

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Freitag, 9. Mai 2025 – י"א אייר תשפ"ה**

**Achare Mot / Kadoschim – Sechste Alija**

וְכִי־יִגְוֹר אֶתְךָ גֵר בְּאֶרְצְכֶם לֹא תוֹנוּ אֹתוֹ:

19:33

**Wenn sich bei dir ein Fremder (Ger) aufhält in eurem Land, sollt ihr ihn nicht kränken.**

**der Fremde:** ein Ger Zedek – eine Person, die zum Judentum konvertierte.

**sollt ihr ihn nicht kränken:** eine Kränkung durch Worte. Sage nicht zu ihm: Gestern warst du noch ein Götzendiener, und jetzt kommst du Torah lernen, die vom Mund des Allmächtigen uns gegeben wurde. [Raschi]

כְּאֹזְרַח מִמֶּנּוּ יִהְיֶה לָכֶם הַגֵּרוֹ הַגֵּר אֶתְכֶם וְאֶהְבֵּתָ לּוֹ כְּמוֹךָ כִּי־  
גֵרִים הֵייתֶם בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

34

**Wie ein Einheimischer von euch sei euch der Fremde, der sich bei euch aufhält, du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn Fremde wart ihr im Land Mizraim. Ich bin der Ewige, euer G-tt.**

**denn Fremde wart ihr im Land Mizraim**

Deinen eigenen Makel (Fehler) wirf nicht anderen Menschen vor – und die Bezeichnung „Fremder“ ist ein Makel. [Raschi, Bawa Mezia 59]

Deinen eigenen Makel wirf nicht anderen Menschen vor: in Mizraim diente Israel selbst den Götzen. [Chiskuni]

Das Gefühl des Fremdseins habt ihr in Mizraim am eigenen Leib erlebt, und mitangesehen habt ihr, als die schlechten Einheimischen bestraft wurden. [Mincha Belula]

**Ich bin der Ewige, euer G-tt**

Ich bin dein G-tt und sein G-tt. [Raschi]

לֹא־תַעֲשׂוּ עוֹל בַּמִּשְׁפָּט בַּמִּדָּה בַּמִּשְׁקָל וּבַמְשׁוּרָה:

## Ihr sollt nicht Unrecht tun im Gericht, im Maß, im Gewicht und im Hohlmaß.

### Ihr sollt nicht Unrecht tun im Gericht

Was das Gericht betrifft, steht bereits in unserer Parascha (Vers 15) **לֹא תַעֲשׂוּ עוֹל בַּמִּשְׁפָּט** „Ihr sollt kein Unrecht tun im Gericht“. Was versteht man also unter dem hier erwähnten Gericht? **Das Maß, das Gewicht und das Hohlmaß.** Das lehrt, dass der Messende ein Richter genannt wird; wenn er beim Messen betrügt, ist es, als verdrehe er das Recht, und er wird ein Übeltäter (**עוֹל**), ein Gehasster (**שֹׂנְאִי**), ein Verabscheuter (**מְשֻׁקָּע**), ein Geächteter (**חָרָם**) und ein Gräuel (**תּוֹעֵבָה**) genannt, und er verursacht die fünf Dinge, die beim Richter stehen: er verunreinigt das Land, entweicht den g-tlichen Namen, entfernt die Schechina, macht Israel durchs Schwert fallen und treibt sie aus ihrem Land. [Raschi]

### Längenmaß

**מִדָּה** ist das Landmaß. [Raschi]

### Gewicht

**מִשְׁקָל** „Gewicht“, wie die einfache Bedeutung. [Raschi]

### Hohlmaß

**מְשׁוּרָה** ist das Maß für Flüssiges (und Trockenes). [Raschi]

מֵאֲזֵנֵי צֶדֶק אֲבִנֵי-צֶדֶק אֵיפֶת צֶדֶק וְהִין צֶדֶק יְהִי־לְכֶם אֲנִי יְהוָה  
אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר-הוֹצֵאתִי אֶתְכֶם מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם:

**Eine richtige Waage, richtige Gewichtsteine, richtiges Efa** für trockene Gegenstände **und richtiges Hin** für flüssige Gegenstände **sollt ihr haben. Ich bin der Ewige, euer G-tt, der Ich euch herausgeführt habe aus dem Land Mizraim.**

**Eine richtige Waage:** das sind die Gewichte, mit denen man wiegt. [Raschi]

**Efa** ist das Maß für Trockenes, **Hin** ist das Maß für Flüssiges. [Raschi]

### richtiges Hin

Das Wort *Hin* im Aramäischen bedeutet auch „Ja“. Beim Geschäft soll dein „Ja“ ein ehrliches und dein „Nein“ ein ehrliches sein. [Bawa Mezia 49]

### der Ich euch herausgeführt habe

Unter dieser Bedingung habe Ich euch herausgeführt, dass ihr beim Messen ehrlich seid.

Andere Erklärung:  
Ich habe in Mizraim zwischen einem Erstgeborenen und einem solchen unterschieden, der kein Erstgeborener ist, und Ich bin wahrhaft, den zu bestrafen, der seine Gewichte im Salz lagert, um damit die Menschen zu betrügen, die es nicht merken (Bawa Mezia 61b). [Raschi]



Gewichtsteine wurden verwendet, um auf einer Waage Ware abzuwiegen.

Entweder, um durch die Schärfe des Salzes die Gewichtsteine unbemerkt zu verringern und so zu manipulieren; oder um das Gewicht der Steine unbemerkt zu erhöhen, indem vom Salz daran haften bleibt. [Be'er Hetew, Minchat Jehuda]

### der Ich euch herausgeführt habe

Wer beim Messen betrügt, leugnet den Auszug aus Mizraim. Denn G-ttes direkte Führung (הַשְׁגָּחָה פְּרָטִית) habt ihr beim Auszug aus Mizraim erlebt, und wer beim Geschäft betrügt, glaubt, dass G-tt es nicht sieht und die Welt nicht führt. [Chafetz Chaim]

Aus Mizraim habe Ich euch geführt, weil Ich es dem Vorvater Awraham versprochen habe; so ändere auch du deine Zusagen nicht und setze die Gewichte ehrlich ein. [Ktaw Sofer]

וְשָׁמַרְתֶּם אֶת-כָּל-חֻקֹּתַי וְאֶת-כָּל-מִשְׁפָּטַי וַעֲשִׂיתֶם אֹתָם אֲנִי  
 יְהוָה:

**So beachtet alle Meine Anordnungen und alle  
 Meine Rechtsvorschriften und übt sie aus. Ich bin  
 der Ewige.**

**Der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:**

וְאֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל תֹּאמֶר אִישׁ אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל וּמִן־הַגֵּר הַגֵּר  
 בְּיִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יִתֵּן מִזֶּרְעוֹ לְמִלְכָּה מוֹת יוֹמָת עִם הָאָרֶץ יִרְגְּמֶהוּ  
 בָּאֲבָן:

2

**Sage zu den Kindern Israel: Jeder Mensch von den Kindern Israel und von den Fremden, der sich in Israel aufhält, der von seinen Nachkommen dem *Molech* hingibt, soll getötet werden, das Volk des Landes soll ihn steinigen.**

**Sage zu den Kindern Israel:** die Strafen für die Verwarnungen.  
 [Raschi]

**der von seinen Nachkommen dem *Molech* hingibt**

Molech war ein Götze (falscher Gott, עֲבוֹדָה זָרָה). Dem Molech zu Ehren wurden Kinder durchs Feuer geführt.

Zu Ehren des Molech wurden die Kinder im Feuer verbrannt.

[Targum Jonathan]

„Molech“ ist ein allgemeiner Name für jeden Götzendienst, dem der Mensch anhängt. [Misrachi]

**soll getötet werden:** durch das Gericht (בֵּית דִּין); und wenn das Gericht nicht die Macht dazu hat, helfe ihm das Volk des Landes. [Raschi]

**das Volk des Landes**

עַם הָאָרֶץ „Volk des Landes“: das Volk, dem zuliebe das Land erschaffen worden ist. (Andere Erklärung) Das Volk, das einst durch diese Mizwot das Land einnehmen wird. [Raschi]

**das Volk des Landes soll ihn steinigen**

Alle gehen hinaus und steinigen den Götzendiener, denn er hat allen geschadet, indem er die *Schechina* aus Israel verdrängt hat. [Ramban]

וְאִנִּי אֶתֶּן אֶת־פְּנֵי בְּאִישׁ הַהוּא וְהִכֵּרְתִי אֹתוֹ מִקֶּרֶב עַמּוֹ כִּי  
 מִזְרְעוֹ נָתַן לַמֶּלֶךְ לְמַעַן טִמֵּא אֶת־מִקְדָּשִׁי וְלַחֲלֹל אֶת־שֵׁם  
 קְדָשִׁי:

**Aber auch Ich werde Meinen Zornblick gegen diesen Mann richten und werde ihn ausrotten aus der Mitte seines Volkes; denn von seinen Nachkommen hat er dem *Molech* hingegeben, um Mein Heiligtum zu verunreinigen und Meinen heiligen Namen zu entweihen.**

**werde Ich meinen Zornblick richten**

אֶתֶּן אֶת פְּנֵי, wörtlich „werde Ich mein Gesicht wenden“.

Das Wort פְּנֵי „Mein Gesicht“ kann als פְּנֵי שְׂלִי

„Meine Aufmerksamkeit“ gelesen werden: Ich wende mich von allen Meinen Werken ab und beschäftige mich mit ihm. [Raschi]

**gegen diesen Mann:** und nicht gegen die Gemeinde; denn die ganze Gemeinde wird nicht ausgerottet. [Raschi]

**von seinen Nachkommen**

כִּי מִזְרְעוֹ נָתַן לַמֶּלֶךְ „denn von seinen Nachkommen hat er dem *Molech* hingegeben“, weil steht (Dew. 18:10) מַעֲבִיר בְּנוֹ וּבֵתוֹ בְּאֵשׁ „der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer führt“.

Woher weiß ich den Sohn seines Sohnes oder den Sohn seiner Tochter? Darum steht כִּי מִזְרְעוֹ נָתַן לַמֶּלֶךְ „denn von seinen Nachkommen hat er dem *Molech* hingegeben“.

Woher weiß ich auch Nachkommen, die entweiht sind (זָרַע פְּסוּל)? Darum steht (Vers 4) בְּתֵתוֹ מִזְרְעוֹ לַמֶּלֶךְ „wenn er von seinen Nachkommen dem *Molech* gibt“. [Raschi]

**um Mein Heiligtum zu verunreinigen**

Damit ist die Gemeinde Israels gemeint, die Mir geheiligt ist. Vom Ausdruck (Waj. 21:23) וְלֹא יַחֲלִיל אֶת מִקְדָּשִׁי „dass er Meine Heiligtümer nicht entweihe“. [Raschi]

וְאִם הָעַלְמִים יַעֲלִימוּ עִם הָאָרֶץ אֶת-עֵינֵיהֶם מִן-הָאִישׁ הַהוּא  
בַּתְּתוֹ מִזְרָעוֹ לַמֶּלֶךְ לְבַלְתִּי הַמֵּית אֹתוֹ:

**Wenn aber das Volk des Landes seine Augen von diesem Mann entziehen wird, indem er von seinen Nachkommen dem *Molech* hingibt, und ihn nicht tötet;**

**seine Augen von diesem Mann entziehen wird**

וְאִם הָעַלְמִים יַעֲלִימוּ, wörtl. „Wenn aber entziehen, entziehen sollte (das Volk des Landes seine Augen von diesem Mann)“. Wenn sie in einer Sache entziehen, werden sie zuletzt in vielen Dingen entziehen. Wenn der kleine Gerichtshof (סִנְהֶדְרֵי קְטָנָה) entzieht, wird zuletzt der große Gerichtshof (סִנְהֶדְרֵי גְדוֹלָה) entziehen.

[Raschi]

וְשִׂמְתִי אֲנִי אֶת-פָּנַי בְּאִישׁ הַהוּא וּבְמִשְׁפַּחְתּוֹ וְהִכַּרְתִּי אֹתוֹ  
וְאֵתוֹ כָּל-הַזָּנִים אַחֲרָיו לְזָנוֹת אַחֲרַי הַמֶּלֶךְ מִקְרֵב עַמִּים:

**dann werde Ich Meinen Zornblick gegen diesen Mann richten und gegen seine Familie und werde ihn ausrotten und alle, die ihm nachgehen, um dem *Molech* nachzugehen, werde Ich ausrotten aus der Mitte ihres Volkes.**

**und gegen seine Familie**

R. Schimon sagt: Was hat die Familie gesündigt? Nur, das lehrt dich, es gibt keine Familie, in der ein Zöllner ist, in der nicht alle Zöllner wären, denn alle versuchen sie ihn zu schützen. [Raschi]

**und werde ihn ausrotten**

Warum steht das? Weil steht וּבְמִשְׁפַּחְתּוֹ „und gegen seine Familie“, hätte ich meinen können, die ganze Familie würde ausgerottet. Darum steht אֹתוֹ „ihn“, er wird ausgerottet, aber die ganze Familie wird nicht ausgerottet, sondern leidet Unglück. [Raschi]

**um dem *Molech* nachzugehen**

Das fügt noch andere Götzen hinzu, wenn er ihnen auf diese Weise gedient hat, auch wenn ihr Dienst nicht darin besteht.

[Raschi]

וְהִנֵּפֶשׁ אֲשֶׁר תִּפְנֶנָּה אֶל־הָאֵבֶת וְאֶל־הַיְדְעֹנִים לְזָנוֹת אַחֲרֵיהֶם  
וְנִתְּתִי אֶת־פְּנֵי בְנִפְשׁ הַהוּא וְהִכֹּרְתִי אֹתוֹ מִקְרֵב עִמּוֹ:

**Und der Mensch, der sich zu den  
Totenbeschwörern wendet und zu den  
Wahrsagern, um ihnen nachzugehen, werde Ich  
Meinen Zornblick richten gegen diesen  
Menschen und werde ihn ausrotten aus der  
Mitte seines Volkes.**

**Und der Mensch:** wörtl. die Seele.

וְהִתְקַדְשְׁתֶּם וְהִיִּיתֶם קְדוֹשִׁים כִּי אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם:

**Und so haltet euch heilig, dass ihr heilig seid,  
denn Ich bin der Ewige, euer G-tt.**

**haltet euch heilig**

Das ist die Trennung vom Götzendienst (עֲבוֹדַת זָרָה). [Raschi]

## **Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim**

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**11. Tag**

**יום י"א לחודש**

**Kap. 60 – Ende 65**

**פרק ס – סוף פרק ס"ה**

**Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim**

**<http://tehilim.co/>**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

תנצב"ה

---

# OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Schabbat, 10. Mai 2025 – י"ב אייר תשפ"ה**

**Achare Mot / Kedoschim – Siebte Alija**

וּשְׁמַרְתֶּם אֶת-חֻקֹּתַי וְעִשִּׂיתֶם אֹתָם אֲנִי יְהוָה מְקַדְּשְׁכֶם: 20:8

**Beachtet Meine Anordnungen und übt sie aus.  
Ich bin der Ewige, der euch heiligt.**

כִּי-אִישׁ אִישׁ אֲשֶׁר יִקְלַל אֶת-אָבִיו וְאֶת-אִמּוֹ מוֹת יוּמָת אָבִיו  
וְאִמּוֹ קָלֵל דָּמָיו בּוֹ:

**Denn wenn jemand seinen Vater oder seine  
Mutter verflucht, dann soll er getötet werden;  
seinem Vater, seiner Mutter hat er geflucht,  
seine Blutschuld liegt auf ihm.**

**seinen Vater oder seine Mutter verflucht**

Das fügt hinzu: auch nach ihrem Tod. [Raschi aus Sanhedrin 85b]

**seine Blutschuld liegt auf ihm**

Das ist Steinigung (סְקִילָה), und so überall, wo steht דָּמָיו בּוֹ  
„seine Blutschuld liegt auf ihm“, דְּמִיָּהֶם בָּם „ihre Blutschuld liegt  
auf ihnen“. Wir lernen das von Ow und Jidoni, bei denen steht  
(Vers 27) בָּאֲבָן יִרְגְּמוּ אֹתָם דְּמִיָּהֶם בָּם „man steinige sie, ihre  
Blutschuld liegt auf ihnen“.

Die einfache Erklärung des Verses ist wie (Jesch. 2:19)

דָּמוֹ בְּרֹאשׁוֹ „sein Blut liegt auf seinem Kopf“, wegen seines  
Todes wird nur er bestraft, weil er selbst verursacht hat, dass er  
getötet wird. [Raschi]

וְאִישׁ אֲשֶׁר יִנָּאֵף אֶת־אִשְׁתּוֹ אִישׁ אֲשֶׁר יִנָּאֵף אֶת־אִשְׁתּוֹ רַעְהוּ  
מוֹת־יוֹמֵת הַנָּאֵף וְהַנָּאֶפֶת:

10

**Ein Mann, der Ehebruch begeht mit der Frau eines anderen Mannes, der Ehebruch begeht mit der Frau seines Mitmenschen, dann sollen sie getötet werden: der Ehebrecher und die Ehebrecherin.**

**Ein Mann:** schließt ein Kind aus. [Raschi]

**der Ehebruch begeht mit der Frau eines Mannes:** schließt die Frau eines Kindes aus. Daraus lernen wir, dass ein Unmündiger (קטן) keine Kiduschin vollziehen kann. Und für welche Frau eines Mannes hat der Vers ihn schuldig gemacht?

**Der Ehebruch begeht mit der Frau seines Mitmenschen.**

Das schließt die Frau eines Nichtjuden aus; daraus lernen wir, dass es für den Nichtjuden keine Kiduschin gibt. [Raschi]

**sollen sie getötet werden, der Ehebrecher und die Ehebrecherin:** überall, wo in der Torah Hinrichtung ohne weiteres vorkommt, ist Erwürgung (חנק) gemeint. [Raschi]

וְאִישׁ אֲשֶׁר יִשְׁכַּב אֶת־אִשְׁתּוֹ אֲבִיו עֲרוֹת אֲבִיו גְּלַהּ מוֹת־יוֹמֵתוֹ  
שְׁנֵיהֶם דְּמֵיהֶם בָּם:

11

**Wer bei der Frau seines Vaters liegt, der hat die Blöße seines Vaters aufgedeckt; beide sollen sie getötet werden, ihr Blut komme über sie.**

וְאִישׁ אֲשֶׁר יִשְׁכַּב אֶת־כַּלְתּוֹ מוֹת יוֹמֵתוֹ שְׁנֵיהֶם תָּבַל עָשׂוּ  
דְּמֵיהֶם בָּם:

12

**Wenn jemand bei seiner Schwiegertochter liegt, dann sollen sie beide getötet werden; eine schändliche Vermischung haben sie begangen, ihr Blut komme über sie.**

**haben eine Gräueltaten begangen**

גְּבַאי – תָּבַל עָשׂוּ, eine Schande. Andere Erklärung: sie vermischen die Nachkommenschaft des Vaters mit der des Sohnes. [Raschi]

וְאִישׁ אֲשֶׁר יִשְׁכַּב אֶת-זָכָר מִשְׁכַּבֵּי אִשָּׁה תוֹעֵבָה עָשׂוּ שְׁנֵיהֶם  
מוֹת יוּמָתוּ דְּמֵיהֶם בָּם:

13

**Wenn jemand bei einem Mann liegt, wie man bei einer Frau liegt, dann haben beide eine Gräueltat begangen, sie sollen getötet werden, ihr Blut komme über sie.**

**wie man bei einer Frau liegt:** Intimverkehr zwischen Mann und Frau. [Raschi]

וְאִישׁ אֲשֶׁר יִקַּח אֶת-אִשָּׁה וְאֶת-אִמָּהּ זָמָה הוּא בְּאֵשׁ יִשְׂרָפוּ  
אֹתוֹ וְאֶתְהֵן וְלֹא-תִהְיֶה זָמָה בְּתוֹכְכֶם:

14

**Wenn jemand eine Frau gemeinsam mit ihrer Mutter nimmt, so ist das Unzucht; verbrennen soll man ihn und sie, dass keine Unzucht in eurer Mitte sei.**

**verbrennen soll man ihn und sie**

יִשְׂרָפוּ אֹתוֹ וְאֶתְהֵן „verbrennen soll man ihn und sie“. Du kannst nicht sagen, man verbrenne seine erste Frau, denn er hat sie auf erlaubte Weise geheiratet und sie ist ihm nicht verboten.

Vielmehr sind die Frau und ihre Mutter, die hier stehen, beide verboten. Wenn er nämlich seine Schwiegermutter und ihre Mutter genommen hat. Manche von unseren Lehrern sagen (Sanh. 76b), es ist hier nur von der Schwiegermutter die Rede. Und was bedeutet die Mehrzahl אֶתְהֵן „eine von ihnen“, im Griechischen bedeuten *hen* eins. [Raschi]

וְאִישׁ אֲשֶׁר יָתַן שְׁכָבְתּוֹ בְּבֵהֵמָה מוֹת יוּמָת וְאֶת־הַבְּהֵמָה  
תִּהְרָגוּ:

**Wenn jemand zu einem Tier sich hinlegt, dann soll er getötet werden, und auch das Tier sollt ihr töten.**

### **das Tier sollt ihr töten**

Wenn der Mensch gesündigt hat, was hat das Tier gesündigt? Nur, weil durch es der Mensch zu Fall gekommen ist, darum sagt der Vers, dass es gesteinigt werden soll; um so mehr ein Mensch, der zwischen Gut und Böse zu unterscheiden versteht und der einem anderen das Böse verursacht, eine Sünde zu begehen. Ähnlich sagen wir (Dew. 12:2) אֲבַד תֵּאבְדוּן „zerstören sollt ihr all die Orte“. Daraus ergibt sich der Schluss קַל וְחָמֵר, wenn schon für Bäume, die nicht sehen und nicht hören, weil aber durch sie eine Sünde gekommen ist, die Torah vorschreibt „zerstöre, verbrenne und vernichte sie“; um wieviel mehr erst für einen Menschen, der seinen Mitmenschen vom Weg des Lebens zu den Wegen des Todes verleitet. [Raschi]

וְאִשָּׁה אֲשֶׁר תִּקְרַב אֶל־כָּל־בְּהֵמָה לְרַבְּעָה אֹתָהּ וְהָרַגְתָּ אֶת־  
הָאִשָּׁה וְאֶת־הַבְּהֵמָה מוֹת יוֹמָתוֹ דִּמְיֵהֶם בָּם:

16

**Wenn eine Frau sich irgendeinem Tier naht, um sich mit ihm zu paaren, dann sollst du die Frau und das Tier erschlagen; getötet sollen sie werden, ihr Blut komme über sie.**

וְאִישׁ אֲשֶׁר־יִקַּח אֶת־אָחֳתוֹ בֵּת־אָבִיו אוֹ בֵּת־אִמּוֹ וְרָאָה אֶת־  
עֶרְוָתָהּ וְהָיָא־תְּרָאָה אֶת־עֶרְוָתוֹ חֶסֶד הוּא וְנִכְרְתוּ לְעֵינָי בְּנֵי  
עַמִּם עֶרְוֹת אָחֳתוֹ גְּלָה עֹנֹו יִשָּׂא:

17

**Wenn jemand seine Schwester nimmt, die Tochter seines Vaters oder die Tochter seiner Mutter, und er ihre Blöße sieht, und sie seine Blöße sieht, dann ist das Blutschande, sie werden vor den Augen der Kinder ihres Volkes ausgerottet werden; die Blöße seiner Schwester hat er aufgedeckt und Schuld auf sich geladen.**

### **Blutschande**

Obwohl das Wort טָוַן üblicherweise ‚Gnade‘ bedeutet, bedeutet es hier ‚Schande‘, so wie das aramäische Wort טַוּוּדָא – ‚Schande‘ bedeutet. Der Midrasch sagt: Wenn du einwenden möchtest, Kain habe auch seine Schwester geheiratet; diese Blutschande (טָוַן) war eine Gnade (טָוַן), die G-tt erwiesen hat, um dadurch die Welt aufzubauen; so steht in Tehillim (Kap. 89:3) „Die Welt wurde durch ‚Gnade‘ erbaut“ – עוֹלָם חֶסֶד יִבְנֶה.

[Raschi]

וְאִישׁ אֲשֶׁר-יִשְׁכַּב אֶת-אִשְׁתּוֹ דָּוָה וְגִלְיָה אֶת-עֲרוֹתֶיהָ אֶת-מִקְרָהָ  
הָעֵרָה וְהָיָא גְלִתָּהּ אֶת-מִקְוֹר דְּמִיָּה וְנִכְרְתוּ שְׁנֵיהֶם מִקְרַב  
עַמָּם:

**Wenn jemand bei einer Frau liegt während ihres Unwohlseins und ihre Blöße aufdeckt – hat er ihre Quelle entblößt und auch sie ihre Blutquelle aufgedeckt, dann sollen sie beide aus ihrem Volk ausgerottet werden.**

### entblößt

עָרָה – גִּלְיָה, „enthüllt“, und so überall bedeutet עָרָה „enthüllen“. Der Buchstabe ו (Waw) tritt bei der Bildung des Nomens in das Wort, wie im Vers (Dew. 28:25) עֲרֵוּהָ „Entsetzen“ von der Wurzel (Esther 5:9) וְלֹא קָם וְלֹא זָע „er stand nicht auf und zitterte nicht vor ihm“. Ebenso אַחֻוּהָ „Brüderlichkeit“ von אָח. Über diese Entblößung streiten unsere Lehrer (Jewamot 55b): Manche sagen, es sei schon eine äußerliche Berührung darunter zu verstehen; manche sagen das Eindringen des Gliedes. [Raschi]

וְעֲרוֹת יְאִחוֹת אִמְךָ וְאִחוֹת אָבִיךָ לֹא תִגְלֶיהָ כִּי אֶת-שְׂאִירוֹ הָעֵרָה  
עֹנָם יִשְׂאוּ:

**Die Blöße der Schwester deiner Mutter oder der Schwester deines Vaters sollst du nicht aufdecken, die Blutsverwandte hätte man entblößt, und Schuld würden sie auf sich laden.**

**Die Blöße der Schwester deiner Mutter:** der Vers wiederholt diese Verwarnung (siehe bereits Waj. 18:12, 13); um zu sagen, dass er bei ihnen sowohl auf die Schwester seines Vaters und seiner Mutter väterlicherseits, als auch auf ihre Schwestern mütterlicherseits verwarnt ist. Aber bei der Frau des Bruders seines Vaters ist er nur auf die Frau des Bruders seines Vaters väterlicherseits verwarnt. [Raschi aus Jewamot 54b]

וְאִישׁ אֲשֶׁר יִשְׁכַּב אֶת־דֹּדְתּוֹ עֲרוֹת דָּדוֹ גְּלֶה חֲטָאִים יִשְׂאוּ  
עֲרִירִים יָמָתוֹ:

20

**Wenn jemand bei seiner Tante liegt, dann hat er die Blöße seines Onkels aufgedeckt; eine Sünde laden sie auf sich, kinderlos werden sie sterben.**

**Wenn jemand bei seiner Tante liegt**

Dieser Vers kommt uns zu lehren, dass die oben erwähnte Karet-Strafe in der Strafe der Kinderlosigkeit besteht. [Raschi]

**kinderlos**

עֲרִירִים, wie der Targum sagt בְּלֹא וְלֹד „ohne Kinder“. Ähnlich (Ber. 15:2) וְאֶנְכִי הוֹלֵךְ עֲרִירִי „und ich gehe kinderlos dahin“. Wenn er bereits Kinder hat, begräbt er sie. Hat er keine Kinder, so stirbt er ohne Kinder.

Darum ist der Ausdruck in diesen beiden Versen

unterschiedlich: עֲרִירִים יָהִיו „sie werden kinderlos sterben“, עֲרִירִים יָמוּתוּ „sie werden kinderlos sein“. Wenn er in der Stunde der Sünde welche hat, wird er keine mehr haben, wenn er stirbt, weil er sie während seines Lebens begräbt. „Sie werden kinderlos sein“: wenn er in der Stunde der Sünde keine hat, wird er alle Tage so bleiben, wie er jetzt ist. [Raschi]

וְאִישׁ אֲשֶׁר יִקַּח אֶת־אִשְׁתׁ אָחִיו נָדָה הוּא עֲרוֹת אָחִיו גְּלֶה  
עֲרִירִים יָהִיו:

21

**Wenn jemand die Frau seines Bruders nimmt, dann ist das eine Befleckung, die Blöße seines Bruders hat er aufgedeckt, kinderlos werden sie bleiben.**

**verwerflich**

Diese Beziehung ist verwerflich, widerlich. Warum wird hier das Wort נָדָה verwendet? Unsere Lehrer erklären (Jewamot 54a), dass damit bei ihr die Entblößung verboten wird wie bei einer Unreinen (נִדְהָ); bei dieser steht nämlich das Verbot der Entblößung ausdrücklich (Waj. 20:18). [Raschi]

וּשְׁמֵרְתֶם אֶת־כָּל־חֻקֹּתַי וְאֶת־כָּל־מִשְׁפָּטַי וְעִשִּׂיתֶם אֹתָם  
וְלֹא־תִקְיֵא אֶתְכֶם הָאָרֶץ אֲשֶׁר אֲנִי מְבִיא אֶתְכֶם שָׁמָּה לְשַׁבֵּת  
בָּהּ:

22

**Beachtet alle Meine Anordnungen und alle Meine Rechtsvorschriften und übt sie aus, damit das Land, in das Ich euch bringe, damit ihr darin lebet, euch nicht ausspucke.**

וְלֹא תֵלְכוּ בְּחֻקֵּי הַגּוֹי אֲשֶׁר־אֲנִי מְשַׁלַּח מִפְּנֵיכֶם כִּי אֶת־כָּל־  
אֱלֹהֵי עֲשׂוּ וְאֶקְזַב בָּם:

20:23

**Geht nicht nach den Sitten des Volkes, das Ich vor euch vertreibe; weil sie all das getan haben, bekam Ich Ekel vor ihnen.**

### **Ekel**

קִזַּבְתִּי בְּחַיִּי bedeutet „verabscheuen“, wie (Ber. 27:46) „mein Leben ist mir zuwider“, wie ein Mensch, dem seine Speise zuwider ist. [Raschi]

וְאָמַר לָכֶם אַתֶּם תִּירְשׁוּ אֶת־אֲדָמַתְם וְאֲנִי אֶתְנַנֶּה לָכֶם לְרֵשֶׁת  
אֲתָהּ אֶרֶץ זָבַת חֶלֶב וּדְבַשׁ אֲנִי יְהוָה אֱלֹהֵיכֶם אֲשֶׁר־הִבְדַּלְתִּי  
אֶתְכֶם מִן־הָעַמִּים:

24

Und deswegen **sagte ich zu euch: Ihr sollt ihren Boden in Besitz nehmen, Ich will ihn euch zum Besitz geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt, Ich, der Ewige, euer G-tt, der euch von Völkern abgesondert hat.**

וְהִבְדַּלְתֶּם בֵּין-הַבְּהֵמָה הַטְּהוֹרָה לַטְּמֵאָה וּבֵין-הָעוֹף הַטָּמֵא  
 לַטָּהוֹר וְלֹא-תִשְׁקְצוּ אֶת-נַפְשֵׁיכֶם בַּבְּהֵמָה וּבָעוֹף וּבְכֹל אֲשֶׁר  
 תֵּרְמֹשׁ הָאֲדָמָה אֲשֶׁר-הִבְדַּלְתִּי לָכֶם לַטְּמֵא:

**So sollt ihr unterscheiden zwischen reinem und unreinem Vieh, zwischen unreinen und reinen Vögeln, und macht euch nicht selbst zum Abscheu durch das Vieh und die Vögel und alles, was auf der Erde sich bewegt, das Ich für euch abgesondert und für unrein erklärt habe.**

**So sollt ihr unterscheiden zwischen reinem und unreinem Vieh**

Man braucht nicht zu sagen, zwischen einer Kuh und einem Esel, denn diese sind verschieden und leicht erkennbar; sondern zwischen dem, was für dich rein und für dich unrein ist, zwischen einem Tier, bei dem der größte Teil der Luft- und Speiseröhre geschächtet ist, und einem solchen, bei dem nur die Hälfte geschächtet ist. Und wieviel beträgt der Unterschied zwischen dem größten Teil und der Hälfte? Eine Haaresbreite. [Raschi]

**das Ich für euch abgesondert und für unrein erklärt habe**

אֲשֶׁר הִבְדַּלְתִּי לָכֶם לַטְּמֵא – לְאַסֹּר, zu verbieten. [Raschi]

וְהִייתֶם לִי קְדוֹשִׁים כִּי קְדוֹשׁ אֲנִי יְהוָה וְאַבְדַּל אֶתְכֶם מִן-הָעַמִּים  
 לְהִיּוֹת לִי:

**Und so sollt ihr Mir heilig sein, denn heilig bin Ich, der Ewige; Ich habe euch abgesondert von den Völkern, dass ihr Mir gehört.**

**Ich habe euch abgesondert von den Völkern, dass ihr Mir gehört**

Wenn ihr euch von ihnen trennt, dann gehört ihr Mir. Wenn aber nicht, dann gehört ihr Nebuchadnezar und seinen Gefährten.

R. Elasar ben Asarja sagt: Woher wissen wir, dass der Mensch nicht sagen soll, „Es widerstrebt mir, Schweinefleisch zu essen“,

„ich möchte keine Verbindung aus Wolle und Leinen

(Schaatnes) tragen“. Dass man vielmehr sage: „Ich möchte

wohl, doch was soll ich tun, da mein Vater im Himmel es mir

verboten hat“. Darum steht לְהִיּוֹת לִי אֶתְכֶם מִן הָעַמִּים

„Ich trennte euch von den Völkern, dass ihr Mir gehört“, eure

Trennung von ihnen sei, *Mir* zu gehören. Man trenne sich von

der Sünde und nehme das Joch des himmlischen Reiches auf

sich. [Raschi]

וְאִישׁ אִוְ-אִשָּׁה כִּי-יְהִיָּה בְהֵם אֹב אוֹ יְדַעְנֵי מוֹת יוֹמְתוּ בְּאֶבֶן  
 יִרְגְּמוּ אֹתָם דְּמֵיהֶם בָּם:

**Und Mann oder Frau, wenn unter ihnen ein Totenbeschwörer oder Wahrsager sein sollte, dann sollen sie getötet werden; steinigen soll man sie, ihre Blutschuld ist an ihnen.**

**wenn unter ihnen ein Totenbeschwörer oder Wahrsager sein sollte**

Hier steht Todesstrafe bei ihnen und oben (Vers 6) בְּרַת „Ausrottung“. Wenn Zeugen und Verwarnung dabei waren, ist die Strafe Steinigung. Wenn es vorsätzlich geschah ohne Verwarnung, ist בְּרַת „Ausrottung“. Und für ein Versehen ist ein Sündopfer vorgeschrieben (שְׂגֵגַתָּם חֻטָּאת). Und so ist es bei allen Todesschuldigen, bei denen בְּרַת steht. [Raschi]

## Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.  
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

**12. Tag**

**Kap. 66 – Ende 68**

**יום י"ב לחודש**

**פרק ס"ו – סוף פרק ס"ח**

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

**© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien**

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?  
Wenden Sie sich bitte an [sponsoring@orot.at](mailto:sponsoring@orot.at) für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,  
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,  
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,  
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,  
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,  
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

---

לזכות הילדה

**איילת בת אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

---

לזכות משפחת

**זלמן הלוי ותמר חוה מלייב**

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

---

## לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

---

In liebevollem Andenken an

**Joseph ben Pessach sel. A.**

**Eda bat Jehoschua sel. A.**

תנצב"ה

---